

Punktatzug für Vollmarshausen

FUSSBALL Zu wenige Schiedsrichter gestellt – Verband veröffentlicht Strafen

VON MANUEL KOPP

Kassel – Jedes Jahr um die Winterpause herum rückt bei den Fußballern das Thema Schiedsrichter-Pflichtsoll in den Fokus. Zur Erinnerung: Wer als Verein nicht genügend Unparteiische stellt, dem droht in der darauffolgenden Saison der Punktatzug. Vor einem Jahr verlor der Hessenligist KSV Hessen Kassel so fünf Zähler – und verpasste auch deswegen die Aufstiegsspiele. Jetzt hat der Hessische Fußball-Verband (HFV) die neue Liste der Punktatzüge veröffentlicht: Die Löwen haben in der vergangenen Saison genügend Schiedsrichter gestellt und bekommen diesmal keine Strafe. Nun ist Gruppenligist FSK Vollmarshausen der höchstspielende heimische Verein, der bestraft wurde. Ein Überblick.

■ Gruppenliga

Natürlich kam der Punktatzug für die Vollmarshäuser nicht überraschend. „Ich wusste es schon vor der Saison und habe es damals unserem Trainer und den Spielern gesagt“, erklärt FSK-Abteilungsleiter Holger Voss. Ein kleiner Rückschlag im Abstiegskampf ist es für den Gruppenligisten dennoch. Nach zwei Siegen gegen die direkten Kontrahenten VfL Kassel und FSV Wolfhagen hatte die Mannschaft von Coach Jens Alter gerade erst die Abstiegspitze verlassen. Durch die zwei Punkte Abzug fiel sie jetzt wieder dorthin zurück.



Umkampf: Während der KSV Hessen und David Lensch (links) diesmal vom Punktatzug verschont blieben, hat es Vollmarshausen und Jan Gippert erwischt. FOTO: D. SCHACHTSCHNEIDER

Die FSK akzeptiert die Strafe. „So sind nun einmal die Regeln, und daran muss man sich halten“, sagt Voss. „Ich finde die Regelung dennoch nicht logisch. Der Verband sollte doch froh sein, wenn ein Verein viele Mannschaf-

ten meldet.“ Einfach gesagt, funktioniert der Schiedsrichter-Soll so: Wer mehr Teams meldet, muss auch mehr Unparteiische stellen. Der FSK fehlten zwei Unparteiische, daher gab es zwei Punkte Abzug. Um in der kommenden

Saison eine Strafe zu vermeiden, müssen die Vollmarshäuser in dieser Spielzeit bei zwei Herrenteams, einer Frauen-Mannschaft und Jugend-Teams vier Schiedsrichter stellen. Dieses Soll erfüllte die FSK, sagt Voss.

Dennoch stört den Abteilungsleiter eine weitere Tatsache: In der vergangenen Spielzeit meldete er nach eigener Aussage einen Jugendlichen zum Neulingslehrgang an, allerdings fiel dieser durch die Prüfung. Nach dem negativen Erlebnis wollte der junge Mann ein Jahr später nicht erneut zum Test antreten. „Da muss es eine andere Lösung geben, wenn wir schon mal jemanden haben, der pfeifen will. Zum Beispiel, dass er erst einmal auf Bewährung Jugendspiele pfeift, und dann kurz darauf die Prüfung wiederholt“, schlägt Voss vor.

■ Kreisoberliga

In der Kasseler Kreisoberliga wurden zwei Spitzenteams bestraft. Dem Tabellenführer FSV Bergshausen, der in 13 Partien bisher keinen Punkt abgegeben hatte, zog der HFV einen Zähler ab. Die Fuldrücker bleiben aber souveräner Spitzenreiter. Schon härter trifft der Abzug von einem Punkt den Vierten Fortuna Kassel, schließlich steckt das Team im spannenden Kampf mit Wolfsanger und Wilhelmshöhe um den Platz in den Aufstiegsspielen.

■ Hessenliga

Wie erwähnt, bleibt diesmal der KSV Hessen verschont. Dafür hat es einen anderen Hessenligisten erwischt. Der 1. Hanauer FC musste einen Zähler wieder abgeben. Das ist interessant für den KSV Baunatal, denn Hanau ist ein direkter Kontrahent im Abstiegskampf.

FUSSBALL

Punktatzüge aufgrund des nicht-erfüllten Schiedsrichter-Solls.

Hessenliga

1. Hanauer FC 1893 (1 Punkt wird abgezogen)

Gruppenliga

Gruppe 1: SG Kirchberg/Lohne (1)
SG Freienhagen/Sachsenhausen (2)
SG Bad Wildungen/Friedrichstein (1)
Gruppe 2: FSK Vollmarshausen (2)

Kreisoberliga

FSV Bergshausen (1)
Fortuna Kassel (1)
Anadolu Spor Baunatal (2)
VfB Viktoria Bettenhausen (1)
SG Dennhausen/Dörmhagen (1)
TSG Eschenstruth (1)
TSV Vellmar (2)
Dynamo Windrad Kassel (2)
FC Bosporus Kassel (1)
RSV Eintracht Vellmar (1)
FSV Kassel (1)
SV Germania Kassel (1)
Spielverein 06 Kassel (1)
SBV 07 Kassel (1)
DJK SV Zagreb Kroatien Kassel (1)
TSV Oberzwehren (2)
VfL Simmershausen (2)
Tuspo Waldau (1)
SG Escherode/Uschlag (1)
SG Landwehrh./Benterode (1)

Kreispokal: FSK siegt 6:4 in Wilhelmshöhe

Kassel – Im packenden Achtelfinale des Fußball-Kreispokals gewann die FSK Vollmarshausen bei der TSG Wilhelmshöhe 6:4 (2:3) – und das nach 90 Minuten. Der Gruppenligist führte beim Kreisoberligisten 2:0 (27.), lag 2:3 zur Pause zurück und machte durch zwei Treffer in der Schlussphase schließlich den 6:4-Erfolg perfekt. Im Viertelfinale empfängt die FSK nun am 23. Februar den OSC Vellmar. mko

Tore: 0:1 Puzik (13.), 0:2 Gunkel (27.), 1:2 Gongnet (33.), 2:2 Darvoudis (38.), 3:2 Lengemann (42.), 3:3 van der Veen (50.), 3:4 Zappe (63.), 4:4 Scharf (78.), 4:5 Gunkel (88.), 4:6 Zappe (90. + 2)

Schlusslicht empfängt Spitzenreiter

VOLLEYBALL Kassel-Wehlheiden erwartet Speyer – Vellmar reist nach Sinzig



Ball im Blick: Dierk Fooker ist mit der VSG gefordert. FOTO: DIETER SCHACHTSCHNEIDER

Kassel – Die Volleyballer der VSG Kassel-Wehlheiden stecken in einer schwierigen Phase. Am Samstag (19 Uhr, Aueparkhalle) empfängt das Schlusslicht der Regionalliga nun den Spitzenreiter TSV Speyer. Der SSC Vellmar tritt am Sonntag (14 Uhr) beim LAF Sinzig an.

■ **VSG Kassel-Wehlheiden:** Mit drei Punkten aus vier Spielen ist die VSG das Schlusslicht. Vor allem die Verletzung von Kapitän Timo Breithaupt

macht es den Kasselern nicht leicht.

Und nun kommt auch noch der Tabellenführer. „Wir nehmen bei der Partie klar die Rolle des Davids ein. Jeder Satzgewinn wäre ein absoluter Erfolg“, sagt Spielertrainer Dierk Fooker. „Unsere Lage ist derzeit nicht optimal, aber da müssen wir jetzt durch. Wir arbeiten, so gut wir können an unseren Schwächen und stabilisieren den Aufschlag.“ Eine Tatsache gibt den Hausherrn zu-

sätzlich Mut: In der vergangenen Saison schlugen sie Speyer einmal 3:2.

■ **SSC Vellmar:** „Es wird ein interessantes Spiel, das wir gewinnen sollten“, stimmt Kapitän Marc Löber seine Teamkollegen auf das Auswärtsspiel am Sonntag in Sinzig ein. Mittelblocker Karim Goldmann und Außenangreifer Joost Stitz fallen weiterhin verletzt aus, ansonsten ist der Kader komplett. „Wir bereiten uns wie immer inten-

siv vor, um die entsprechenden Punkte einzufahren. Die Trainingsbeteiligung passt und die Stimmung in der Mannschaft ist gut. Alle haben Lust auf dem Feld zu stehen – trotz der langen Anreise“, sagt SSC-Coach Roland Löber.

Sein klares Ziel: Den Anschluss an die obere Tabellenhälfte nicht verlieren. Die vergangene Saison hat gezeigt, wie wichtig es ist, bereits in der Hinrunde gut zu punkten. zsa

IN KÜRZE

Finale II bestätigt Aufwärtstrend

Bowling – Regionalligist Finale Kassel II bestätigte in Hanau mit einem Mannschaftsschnitt von 194 Pins seinen Aufwärtstrend, muss aber weiter um den Klassenerhalt bangen. Wesentlichen Anteil an Rang fünf der Tageswertung hatte Fabien Horn mit seiner Serie von 1431/Schnitt 204 Pins und Philipp Spohr mit 1399/200 Pins. Fabien Horn erzielte mit 243 Pins auch das höchste Einzelspiel der Finale-Bowler. red

FRAGEBOGEN Volleyballer Marc Löber

„Einfach mal machen“

Meist äußern sich Sportler nur zum aktuellen Geschehen und den Wettkämpfen. Wir wollen in unserem Fragebogen mehr wissen. Heute antwortet Volleyballer Marc Löber vom Regionalligisten SSC Vellmar.

1. Was hat Sie im Sport in der letzten Zeit am meisten erstaunt?

Die Ergebnisse der Fußball-Bundesliga.

2. Sie bestreiten die Tour de France mit dem Tandem. Wer wäre Ihr bevorzugter Mitfahrer?

Stefan Derksen, weil er ein zuverlässiger Teamkamerad ist und dazu noch einer mei-

ner besten Freunde. Außerdem wüsste er immer, wann es Zeit für eine angemessene Erholungspause wäre.

3. Was war das bisher Größte, was Sie sportlich in Ihrem Leben geschafft haben?

Die zweifache Teilnahme an den Deutschen Volleyballmeisterschaften in den Altersklassen U18 und U20. Darüber hinaus der Aufstieg von der Bezirksliga bis in die Regionalliga Südwest mit der 1. Männermannschaft des SSC Vellmar.

4. Wen würden Sie gern einmal kennenlernen?

Vital Heynen, da er meiner

Meinung nach der beste Volleyballtrainer der Welt ist und ich von ihm gerne viel lernen würde.

5. An welchem Ort wären Sie in diesem Augenblick am liebsten?

In Kroatien, genauer gesagt in Istrien, um einfach mal zu entspannen und meinen ehemaligen Mitspieler und guten Freund Dragan Stipanovic wiederzusehen.

6. Worüber können Sie sich so richtig aufregen?

Wenn die Spielleistung nicht den eigenen Ansprüchen genügt.

7. Wie lautet Ihr Lebens-

motto?

Einfach mal machen.

8. Welche HNA-Schlagzeile würden Sie gern lesen?

Löber entscheidet Spiel durch mehrfache Sprungaufschlagserien

9. Erzählen Sie uns Ihren Lieblingswitz – bitte in aller Kürze.

„Ich rufe nur an, um Dir zu sagen, dass du das Beste bist, das mir je passiert ist, und dass ich dich über alles liebe!“ – „Sie sind mit der Brauerei verbunden.“ – „Ich weiß.“

10. Wie sehen Sie sich selbst? Senden Sie uns bitte ein Foto.



Marc Löber

Steckbrief

Alter: 26
Wohnort: Hofgeismar
Beruf: Vertriebsmitarbeiter im Innendienst
Familie: In einer Beziehung

KSG Kassel muss erneut auswärts ran

Kassel – Der nächste Auswärtskampf für die KSG Kassel: Eine Woche nach dem Punktgewinn in Nordhorn gastiert der nordhessische Sportkegel-Zweitligist am Samstag ab 13 Uhr bei BW Mülheim.

Die Gastgeber gaben in dieser Spielzeit bereits zwei Zähler auf eigenen Scherebahnen ab – allerdings war das auch gegen die Spitzenteams aus Gelsenkirchen und Rös-rath.

Ein Teilerfolg für die Nordhessen käme einer großen Überraschung gleich. Immerhin können die Kasseler personell aus dem Vollen schöpfen, denn Manfred Pagel steht der Mannschaft wieder zur Verfügung. bjm